

III.

Alban Berg, Op. 2, No. 4.

Langsam.

Warm die Lüf - te, es sprießt Gras auf son-ni-gen Wie - - - - - sen, Horch!
nicht zunehmen

p sehr zart *espr. ma dolce*

Horch - es flö - tet die Nach - ti - gall. *poco* *pp sehr zart und flüchtig* *l.H.* *r.H.*

frei *langsameres Tempo*
Ich will sin - - - - - gen: Droben hoch im dü - stern Bergforst, es
p *meno p* *r.H.* *mp* *p* *schwach betont.* *Led.*

poco rit. *Noch langsameres Tempo*
schmilzt und glit - zert kal - ter Schnee, ein Mäd - chen in grau - em Klei - de lehnt an feuch - tem
spitz *mf spitz* *Zeit lassen* *p* *sehr ausdrucks voll*

*) Der Vorschlag ruhig und langsam zu nehmen!

S. 9540

2. № 4.

Eich-stamm, krank — sind ih - re zar-ten Wan - gen, die grau-en Au-gen fie - bern durch

Horch!
dolce

13

accel. rit.

Dü-ster-rie - sen - stäm me. „Er kommt noch nicht. Rit. Accel.

gliss. molto sffz molto

r.H. gliss.

15

ff

tonlos

Rit. Accel. ff martellato

Der Ei-ne Stirb!

es betont.

Accel. molto sffz

molto rit. ganz langsam

kurger Halt. Ped.

schr. ruhig 3. stirbt, da-ne-ben der An-dre lebt: Das macht die Welt so tief - schön.

espress. mp

tem 16

p dolce

8- * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *